

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes

- Ingolstadt-Piusviertel
- Ingolstadt-Etting
- Stammham
- Appertshofen
- Westerhofen
- Wettstetten
- Echenzell



Dezember 2020 | Januar 2021



WEIHNACHTEN MAL ANDERS...

... in der Tüte. Wir stellen Ihnen für ihren ganz eigenen, privaten Weihnachtsabend eine Tüte mit Gebeten, Liedern und Texten zusammen. Und Weihnachtsstimmung gibt es auch noch dazu. Lassen Sie sich überraschen! Gerne nehmen wir ihren Wunsch nach einer „Weihnachtstüte“ für daheim entgegen und Sie können diese dann im Pfarrbüro abholen, oder, wenn Sie wollen, bringen wir die Tüte einfach vorbei.

... im Wohnzimmer. Machen Sie mit. Wir bitten Sie, Fotos von Ihrem geschmückten Wohnzimmer zu schicken, mit einem Satz, der zum Ausdruck bringt, was für Sie Weihnachten bedeutet. Wir werden die Fotos dann in einer Art virtuellen Pinnwand auf der Homepage veröffentlichen und in den Schaukästen der Jakobus- und der St. Johanneskirche ausstellen.

... auf der Homepage. Dort werden Sie Anregungen finden, um eine Weihnachtsandacht selber zu gestalten: mit Gebeten, Gedanken, Liedern und Bildern.

... auf der Wiese der Jakobuskirche. Am 24. Dezember um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr werden Sie die Möglichkeit haben im Garten der Jakobuskirche einen Gottesdienst für Große und Kleine zu feiern.

... auf dem Schulhof in Stammham. Am 24. Dezember um 17.00 Uhr kurzer Gottesdienst mit gemeinsamen Liedern, Gebeten, einem kleinen Krippenspiel der Grundschul Kinder und einer Ansprache von Pfarrer Potengowski.

... zu Hause, wenn Sie einen Gottesdienst aus Gemeinden unseres Dekanats mitfeiern wollen, finden Sie Angebote unter: <https://evangelisch-digital.de/kirchraumingolstadt/>



Adventslicht

Schon in der Osterzeit haben wir das mit Erfolg realisiert: Ein Licht am Fenster, um Verbundenheit und Hoffnung zu bezeugen. Sie sind auch in der Adventszeit eingeladen, um 18.00 Uhr bewusst eine Kerze anzuzünden, damit unsere Häuser noch heller werden können, in der Gewissheit, dass wir nicht allein sind.

ADVENTSKALENDER ONLINE

Ab dem 29. November werden Sie auf unserer Homepage täglich ein Zitat, ein Bild, einen Satz, einen Spruch o.ä. finden, der Sie in den Tag begleiten wird. Wenn Sie mitmachen wollen, schicken Sie Ihre Beiträge ins Pfarramt, entweder per Post oder Mail.



Kinderecke

Liebe Kinder, wir laden euch ein, einen bunten Stern zu basteln und diesen am 24. Dezember zu unseren „Familiengottesdiensten auf der Wiese“ mitzubringen. Vor der Jakobuskirche wartet ein schöner Baum darauf mit euren Sternen geschmückt zu werden.



Hauptursache für Kinderarbeit ist die Armut. In den meisten Ländern mit einem hohen Anteil an arbeitenden Kindern muss ein Großteil der Menschen von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Ohne Mithilfe der Kinder könnten viele Familien nicht überleben. Schulgebühren sowie die Kosten für Bücher oder Uniformen können sie sich nicht leisten. Doch um aus der Armut zu entkommen, braucht es eine gute

Waldweihnacht

Gottesdienst im Freien. Dieses Jahr ist das sicherlich eine gute Möglichkeit, um gemeinsam Gott zu loben, zu danken und uns in besonderer Weise auf Weihnachten vorzubereiten.

Wie jedes Jahr freuen wir uns auf diesen besonderen Gottesdienst! Die Konfirmanden und der Posauenchor werden den Gottesdienst mitgestalten.

Wir treffen uns am 4. Adventssonntag, 20. Dezember, um 17.00 Uhr am Högnerhäusl nahe Wettstetten.



Tauferinnerung

Sie haben Ihr Kind Gott in der Taufe anvertraut. Daran erinnern wir uns als Gemeinde gerne zurück. Oder Sie selbst sind vor Jahren getauft worden und möchten Sie sich daran besinnen. Darum und um Gottes Segen für den weiteren Weg zu erbitten, laden wir Sie herzlich ein zu einem Gottesdienst zur Tauferinnerung am Sonntag, 17. Januar 2021, 10.00 Uhr in der St. Johanneskirche.

Schulbildung. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen finanziert „Brot für die Welt“ Projekte, die Kindern aus armen Familien den Schulbesuch ermöglichen, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Außerdem leistet es nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern.

„Brot für die Welt“ freut sich auf Ihre Hilfe! Da 2020 vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten mitfeiern, könnte es zu geringeren Kollekten für „Brot für die Welt“ kommen.

Nutzen Sie daher für Ihre Spende v.a. die Überweisungsträger, die diesem Gemeindebrief beiliegen!

Spendenkonto

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie

Oder spenden Sie online:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Lieder des Monats

Dezember: „Es kommt ein Schiff geladen“ (EG 8)

Es kommt ein Schiff geladen! Dieses Adventslied hören wir jedes Jahr spätestens bei der Waldweihnacht gespielt vom Posaunenchor. Irgendwie irritierend für mich das Bild vom Jesuskind als Fracht eines Schiffes. Um 1662 von Daniel Sudermann in Straßburg nach einem alten Marienlied geschrieben, so steht es im Gesangbuch erläutert.

Und genau dieses Wort, Marienlied, ist das Schlüsselwort: Das Schiff war zur damaligen Zeit ein Bild für eine schwangere Frau. Es steht für Maria. Mit diesem Wissen kann ich die Gedanken des Liedes viel besser nachvollziehen. Das Schiff, Maria, schwanger mit dem Jesuskind, ist bereits unterwegs zu uns. Wir stehen im Hafen voller Erwartung – Advent! „Es trägt eine teure Last“, heißt es in der zweiten Strophe. Ganz tief liegt es im Wasser, so voll ist es

beladen – verheißungsvoll. Wenn es am Horizont auftaucht, erkennen wir zuerst das Segel, Gottes Liebe zu uns. Sie treibt das Schiff an. Wir sehen den Mast, Gottes Geist, der den Halt gibt.

Den Text, ehemals als Weihnachtsgeschenk für ein Nonnenkloster gedichtet, hat Pfarrer Sudermann damals in Straßburg zur Zeit des dreißigjährigen Krieges in alten Klosterschriften gefunden und für seine Gemeinde ein neues Lied daraus gemacht, ein Lied der Hoffnung. „Der Anker haft’ auf Erden“, Gott wird Mensch, kommt mitten in unsere Welt. Genau wie die Menschen damals in Straßburg, lädt das Lied auch uns heute dazu ein, uns auf dieses Bild von der Ankunft Gottes einzulassen und sein Geschenk der Menschwerdung an Weihnachten immer wieder neu mitzuerleben.

Nadja Schiemenz

Januar: „Fröhlich soll mein Herze springen“ (EG 36)

Können wir dieses Weihnachtslied im Januar singen? Ja, die Weihnachtszeit endet erst Anfang Februar.

Können wir dieses fröhliche Lied angesichts der Coronalage in diesem Winter singen? Ja, das können wir!

„Fröhlich soll mein Herze springen, dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen.“ Klingt das nicht nach Hohn, wenn die Pandemie uns alle in Atem hält? Paul Gerhard, der Textdichter dieses Liedes lebte im 30-jährigen Krieg – einer schrecklichen Zeit, Krieg, Hunger, Pest und hat es dennoch geschrieben. Seine Antwort auf alles Leid im Leben kommt sofort: „Hört, hört, wir mit vollen Chören, alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!“ Es ist nicht so, dass der Textdichter die Welt ausblenden will oder sie mit einer

rosa Brille sieht. Nein, wenn wir die vielen Strophen genau lesen, so finden wir darin Fragen aber auch Antworten darauf, was auch uns heute – 2021 im Januar – bewegt. Er möchte uns darauf hinweisen, nicht zu vergessen, dass Christus für uns geboren wurde. So schreibt er im 7. Vers: „Die ihr schwebt in großem Leide, sehet hier, ist die Tür zu der wahren Freude“.

Und noch einmal: Ja, Christus ist geboren! Für uns! Das gilt damals, vor 2000 Jahren – im 30-jährigen Krieg – und heute im Januar 2021.

Wenn wir schon nicht im Gottesdienst das Lied des Monats singen dürfen, singen Sie es zu Hause, im Internet, allein oder mit der Familie, aber lesen sie einmal alle Verse.

Reingard Eberhard

Kennen Sie auch ein Lied, das ihnen besonders am Herzen liegt und das Sie mit uns teilen möchten? Wir freuen uns über ihren Vorschlag zum „Lied des Monats“ und ihre Gedanken dazu!

Konfirmation

Konfirmation in Oktober?
Auch etwas Besonderes.
Vier Gottesdienste zwischen dem
17. und dem 24. Oktober haben wir
in ungewohnter Form gefeiert, aber
trotzdem in festlicher und dankbarer

Stimmung. 22 Jugendliche aus unse-
rer Gemeinde haben ihr selbständiges
Ja zu Gott gesagt. Sechs von ihnen
möchten als Teamer weiter im Gemein-
deleben mitwirken. Viele Gründe, um
Gott dankbar zu sein.



KONFIRMATIONEN



Foto: privat

Auf dem Bild sieht man die Lampen in der Jakobuskirche. Etwas ungewöhnlich sehen sie aus. Die Glühbirnen sind eine Stiftung der Stadt Ingolstadt. Die Birnen, die man in den Ampeln verwendet hat, wurden abgeschafft. Umstellung auf effizientere LED Lichter. Aber wohin dann mit den riesigen Restbeständen? Einfach wegwerfen ist ja nun auch nicht im Sinne des Erfinders. Und so freut sich die Kirchengemeinde heute und noch viele weitere Jahre an den Glühbirnen in der Jakobuskirche.

Seit vielen Monaten steht diese Kirche nun schon leer, viel zu klein ist sie, um darin wie früher Gottesdienste zu feiern. Doch zum Glück stehen die Stelzen der kleinen Holzkirche auf einer großen Wiese. Im Sommer und an Erntedank wurde im Freien gefeiert. Unter den großen Bäumen, auf Klappstühlen und Picknickdecken. Auch für Heilig Abend sind dort auf der Wiese Gottesdienste geplant. Wir

denken um, auch und besonders jetzt an Weihnachten. Aus alten Glühbirnen wird eine kirchliche Beleuchtung, aus der kleinen Kirche ein großer Festplatz. „Das Volk, das noch im Finstern wandelt“ so heißt ein bekanntes Weihnachtslied. „Bald sieht es Licht, ein großes Licht. Heb in den Himmel dein Gesicht und steh und lausche, weil Gott handelt.“

Die Pandemie zwingt uns kreativ und aufmerksam zu sein. Was auf den ersten Blick nur Einschränkungen sind, kann auch eine Chance bieten.

Ich wünsche uns allen für die besinnliche Zeit, die ganz ohne trubelige Adventsfeiern, Weihnachtsmarktbesuche und ausgedehnte Familienfeiern auskommen muss, dass wir das große Licht zu sehen bekommen. Dass wir Freude im Neuen entdecken und leise dastehen können, um zu sehen, wie Gott in unserem Leben handelt.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen
Dorothea Greder

LICHTBLICKE IN DER WEIHNACHTSZEIT

Vieles ist anders in diesem Jahr und besonders in der Advents- und Weihnachtszeit werden wir spüren, was es uns bedeutet, unsere Freude auf Weihnachten, Christi Geburt, mit anderen zu teilen. Wir haben die Möglichkeit, neue Wege zu gehen und einfach Neues auszuprobieren, das macht Mut und gibt Freiheit! Deshalb, liebe Gemeindeglieder, seien Sie offen für eine ganz andere, auf vielfältige Art neue Weihnachtszeit. Besuchen Sie unsere Gottesdienste, wenn auch in anderer Form als gewohnt, verteilen Sie ein Adventslicht an Ihre Nachbarn, Freunde und Bekann-

te zum Zeichen der Gemeinschaft und des gemeinsamen Glaubens, nutzen Sie die Möglichkeiten „Weihnachten einmal anders“ zu erleben. All diese neuen Ideen und Möglichkeiten sind ganz besondere Lichtblicke in unserem Leben und können viel bewegen. Lassen Sie uns gemeinsam mutig sein, diese neuen Wege zu gehen, dann werden wir sicher unseren ganz persönlichen Lichtblick in der Weihnachtszeit erleben.

Ihre Alexandra Rühl

Wenn Sie uns von Ihrem persönlichen Lichtblick berichten wollen, freuen wir uns über alle Beiträge.



Weihnachts- Gottesdienste

Den kompletten Gottesdienstplan für den Heiligen Abend können Sie dem allgemeinen Teil des „Monat“ entnehmen. Das Team der Stadtdredaktion hat sich dafür entschieden, eine Seite mit allen Angeboten der Stadt zu veröffentlichen, um die Auswahlmöglichkeit zu erweitern.

Während diese Ausgabe des Gemeindebriefs verfasst wurde, war es leider überhaupt noch nicht klar, welche Bestimmungen für Gottesdienste in der Weihnachtszeit gelten werden.

In der Woche vor Weihnachten werden Sie von uns Post bekommen - mit den hoffentlich richtigen Informationen.

Wir bitten Sie, sich für die Gottesdienste an Heilig Abend im Pfarramt anzumelden.

Näheres erfahren Sie in den Abkündigungen in den Gottesdiensten im Dezember und auf der Homepage.

Gottesdienst am 1. Januar 2021

Am ersten Tag des neuen Jahres feiern wir gemeinsam einen besonderen Gottesdienst auf der Wiese der Jakobuskirche in Wettstetten. Eine Feuerschale sorgt für die richtige Stimmung und wir werden uns die neue Jahreslosung ansehen. Beginn ist um 17.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen!



OFFENE KIRCHE IM ADVENT

In der Adventszeit (ab dem 30. November) ist unsere Johanneskirche wieder offen. Sie lädt ein zum Innehalten und Beten, mit adventlicher Musik und der Möglichkeit eine Kerze anzuzünden, für einen lieben Menschen. Nehmen Sie sich doch die Zeit unsere Krippe anzuschauen. Es lassen sich einige weihnachtliche Szenen entdecken.

Sie können Montag bis Samstag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.30 bis 18.00 Uhr vorbeikommen.

Seniorenkreis

Schaaade, das erste Mal seit Februar wollte sich der Mittwochstreff aus Etting wieder treffen. Alle Teilnehmer/innen waren eingeladen und freuten sich sehr darauf. Das Treffen sollte am 21. Oktober in der Jakobuskirche stattfinden und alles war schon arrangiert.

Doch dann erhöhte sich die Zahl der Infizierten mit Corona Mitte Oktober in Ingolstadt täglich und wir sahen uns gezwungen das Treffen abzusagen. Wir, Pfarrerin Briante und ich, vor allem die Senioren waren furchtbar traurig darüber, aber das Risiko sich anzustecken war und ist zu groß, da auch die Belüftung und der Abstand in der Jakobuskirche nicht optimal gewährleistet werden kann.

Unsere Hoffnung ist jetzt ein Treffen vor Weihnachten. Warten wir es ab.

*Reingard Eberhard,
Leiterin der Seniorengruppe*

- Ansprechpartner -

Pfarramt:

Ettinger Str. 47 | 85057 Ingolstadt
Telefon 0841 81398 | Fax: 0841 41415

Sekretärin: Renate Schneider

Bürozeiten: Mo., Di., Mi. und

Fr. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de

Pfarrerin Eliana Briante

(Verantwortliche im Sinne des Presserechts)

Tel.: 08458 3976523 | Mobil: 0162 9383183

Vikarin Dorothea Greder

Tel. 0841 23237853 (privat)

dorothea.greder@elkb.de

Kindergarten: Ettinger Str. 47a | Ingolstadt

Tel.: 0841 86434 | Leiterin: Marianne Röhrig

Spendenkonto:

Sparkasse Ingolstadt

IBAN: DE77 7215 0000 0000 0611 27

Layout und Produktion:

Inge Mayer Grafik & Werbung

Email: ingemayer@t-online.de

Alle Grafiken: freepik

Für weitere oder aktuellere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Homepage:



www.johannes-ingolstadt.de